



Rubrik: Wirtschaft

Ausgabe 4 - 2015

Neuer Anlauf in der Bernsteinbranche

Das Bernsteinkombinat ist kein staatliches Unternehmen mehr. Durch einen Erlass des russischen Präsidenten wurde seine Rechtsform vor ein paar Monaten in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Die Aktien der neuen AG werden allerdings zu 100 Prozent im Auftrage der Russischen Föderation von der staatlichen Körperschaft Rostech verwaltet.

Die neu gegründete AG erklärte die technische Modernisierung, die Einführung von schonenden Methoden bei der Bernsteinförderung, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Erweiterung des Fertigwarensortiments zu ihren vorrangigen Zielen. Dies berichtet der Pressedienst der Gebietsregierung.

Einige dieser Ziele wurden bereits erreicht. So durchläuft momentan eine neue Förderanlage eine Testserie im Tagebau Palmnicken. Diese wurde in Russland entwickelt und hergestellt. In mehreren Betriebshallen des Kombinats wurden die Werkzeuge und Maschinen zur Beinsternbearbeitung von Grund auf erneuert. Auch die Belegschaft konnte um fast 200 neue Arbeiter und Angestellte aufgestockt und die Löhne um 18 Prozent erhöht werden. Damit beträgt der Durchschnittslohn heute im Kombinat fast 42.000 Rubel. Das Fertigwarensortiment konnte dank einer Kooperation mit namhaften Juwelieren von 800 auf 1.300 Produkte erweitert werden. Des Weiteren wurden zwei firmeneigene Fachläden eröffnet.

Von 250 Tonnen Rohbernstein, die das Kombinat im Jahr 2014 förderte, blieben 160 Tonnen für eigene Belange im Gebiet, der Rest wurde an Abnehmer in anderen russischen Regionen verkauft. Bei der Auswahl der Abnehmer werden gezielt diejenigen bevorzugt, die zum Einen im Gebiet ansässig sind und zum Anderen den erworbenen Rohbernstein nicht an Dritte weiterverkaufen wollen, sondern selbst zu Fertigware verarbeiten.

Das Bernsteinkombinat und dessen Tochtergesellschaft Jantarnyj Juwelierprom beschäftigen derzeit über 600 Arbeitskräfte. Das Unternehmen erbrachte in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 eine Steuerleistung von 183.000.000 Rubel, wovon 31.000.000 Rubel als örtliche Steuern abgeführt wurden. Die Finanzlage der Kleinstadt Jantarnyj und der zugehörigen Ortschaften verbesserte sich dadurch erheblich.